

Es war notwendig, in den Mitgliederversammlungen, in Beratungen mit staatlichen Leitern, in Aussprachen mit Arbeits- und Forschungskollektiven zu klären, daß der hohe Grad der Automatisierung unserer Produktion unsere Aufgabe zwar kompliziert, aber keine Grenzen für Materialeinsparungen setzt.

**Frage:** Welche politisch-ideologischen Probleme ergeben sich für euch aus diesen wissenschaftlich-technischen Prozessen?

**Antwort:** Da der Kampf um Materialreserven unter Beachtung der nationalen und internationalen Standards von uns hauptsächlich um Spitzenerzeugnisse geführt wird, möchte ich etwas näher auf die Probleme eingehen, die sich in der politischen Führungstätigkeit aus dem zunehmenden Einsatz hochfester Stähle in unserem Industriezweig ergeben. Auf diesem Gebiet sind in der Zukunft die größten Materialreserven zu erschließen.

Ein überzeugendes Beispiel, das wir in der politischen Massenarbeit stärker popularisieren, damit es im gesamten Kombinat Schule macht und dem Schöpferum breitere Wege geebnet werden, gaben Forscher- und Entwicklerkollektive im Wälzlagerbereich. Gemeinsam mit Spezialisten des Industriezweiges Getriebe und Kupplungen haben sie ein Hochleistungswälzlager entwickelt, das bei gleichen Gebrauchseigenschaften und hoher Funktionssicherheit bedeutend kleinere Abmessungen aufweist. Der Einsatz leistungsgesteigerter Wälzlager führte zu wesentlichen Materialeinsparungen beim Wälzlager selbst und machte es möglich, Getriebe und Kupplungen in kleineren Abmessungen herzustellen. So wurde auch hier der Materialeinsatz beträchtlich reduziert. Das ist ein wichtiger Weg, um den Walzstahleinsatz insgesamt zu verringern.

Große Aufgaben ergeben sich im Kampf um

Materialeinsparungen auf dem Gebiet der Schrauben und Normteile. Es wird in Zukunft beispielsweise nicht mehr vertretbar sein, 16er Schrauben in Normalausführung zu verwenden anstatt 10er Schrauben aus hochfestem Stahl, die die gleiche Traglast haben, korrosionsbeständiger sind und, was das Entscheidende ist: Der Materialeinsatz liegt um etwa 40 Prozent niedriger. Gegenwärtig werden im Kombinat die Bedingungen geschaffen, das gesamte Schraubensortiment nach und nach auf hochfestes Material umzustellen.

Das ist aber nur eine Seite. Die andere Seite ist, daß viele Konstrukteure aus jahrzehntelangen Erfahrungen und aus alter Gewohnheit immer noch nach überdimensionierten Wälzlagern oder nach 16er Schrauben greifen. Dabei stützen sie sich zum Teil auf veraltete Standards, die technisch längst überholt sind. Darum ist es ein Anliegen der politischen Arbeit, unsere staatlichen Leiter, die Forscher und Entwickler anzuregen, sich mit solchen Standards anzulegen, die den neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen nicht mehr entsprechen und die darum zum Hemmnis für die Entwicklung moderner Erzeugnisse werden. Das ist eine langfristige Aufgabe, die sich weit über den Fünfjahrzeitraum hinaus erstreckt.

**Frage:** Worin siehst du die politische Verantwortung eurer Parteiorganisation, damit sich die Einstellung der Konstrukteure und aller, die mit Wälzlagern und Normteilen zu tun haben, ändert? Wie will euer Kombinat seine Schrittmacherefunktion auf diesem Gebiet aktiver ausüben?

**Antwort:** Die Parteileitung geht bei ihren Überlegungen davon aus, daß das ein Problem der straffen Leitung und Planung der Produktion ist. Es wäre einseitig, ja sogar falsch, diese komplizierten, langfristig geplanten, komplexen volkswirtschaftlichen Prozesse einfach nur bei

## Leserbriefe

arbeiten. Gleiche Aufmerksamkeit gilt der Ernte und Konservierung des Grünfutters und der Ausdehnung des Sommerzwischenfruchtanbaus zur Futtermutzung.

Die Parteiorganisation legt auf die Qualifizierung der politisch-ideologischen Arbeit großen Wert. Sie befähigt darum die Genossen, jedes Genossenschaftsmitglied und jeden Arbeiter unserer LPG dafür zu gewinnen, mit noch größerer Aktivität zur Erhöhung unseres Nationaleinkommens beizutragen. So führten wir mit besonderer Sorgfalt die Pflegearbeiten auf den Rübenfeldern durch, um mindestens 80 000

erntewirksame Pflanzen je Hektar zu erreichen. Darüber hinaus wurde gesichert, daß jeder Hänger ein Fanggitter hat. Damit werden Überblasverluste vermieden.

So machen wir uns täglich Gedanken, wie wir für die Erhöhung der Leistungskraft unserer Volkswirtschaft ständig neue Reserven erschließen können. Nicht nur die Kommunisten, auch alle Genossenschaftsbauern und Arbeiter sind bereit, alle Kraft dafür einzusetzen.

Dr. Karl-Heinz Lori  
Vorsitzender der LPG  
„Friedrich Engels“ Prießnitz

## Mit vielen Ideen

Geleitet von den Genossen der Grundorganisation tragen die Beschäftigten des Zwickauer Steinzeugwerkes eine große Verantwortung bei der Produktion von Steinzeugrohren für viele Gebiete unserer Wirtschaft. So wird für jede Neubauwohnung etwa eine Tonne Steinzeugrohre benötigt. Nicht geringer ist der Bedarf bei vielfältigen Vorhaben in den Altbaugebieten. Die sozialistische Landwirtschaft, der Industriebau und Straßenbau sind ebenfalls Großabneh-